

Hochschulmanagement

Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung
von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Künstliche Intelligenz (KI) und Auswirkungen auf Hochschule

- Begleitung statt Bilanz. Warum und wie ChatGPT & Co. die Betreuung von Qualifizierungsarbeiten im Lehramtsstudium (r)evolutionieren
- KI in der Hochschule – eine Frage der Haltung
- Wissenschaftssozialisation in Zeiten Künstlicher Intelligenz: KI-Tools im akademischen Schreibprozess
- Die Rolle des Third Space in der KI-induzierten Transformation der Hochschulen
- A Haunted House – Architectural design pedagogy preparing for the posthuman age
- Vom Einfluss Künstlicher Intelligenz auf sich verändernde Designstrategien der Innenarchitektur

1 | 2024

Hochschulmanagement

Zeitschrift für die Leitung, Entwicklung und Selbstverwaltung
von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Überblick

Von Herbert Grüner; mitverfasst von Yael Ohmer **II**

Meinungsforum

Erwin Rauscher
Begleitung statt Bilanz
Warum und wie ChatGPT & Co. die Betreuung von
Qualifizierungsarbeiten im Lehramtsstudium
(r)evolutionieren **1**

Politik, Entwicklung und strukturelle Gestaltung

Anna M. Eder-Jahn, Florian Geier, Wolf Hilzensauer,
Christian Macher, Alexander Naringbauer &
Christine Trültzsch-Wijnen
KI in der Hochschule – eine Frage der Haltung **7**

Isabella Buck & Anika Limburg
Wissenschaftssozialisation in Zeiten Künstlicher
Intelligenz: KI-Tools im akademischen Schreibprozess **12**

Yvonne Alt, Gudrun Bolduan, Isabella Buck,
Meike Kaltenbach, Louise Klein, Anika Limburg &
Nora Wagner
Die Rolle des Third Space in der KI-induzierten
Transformation der Hochschulen **19**

Axel Schmitzberger
A Haunted House – Architectural design pedagogy
preparing for the posthuman age **25**

Manuel Weilguny, Simon Hirtz & Georg Popp
Vom Einfluss Künstlicher Intelligenz auf sich
verändernde Designstrategien der Innenarchitektur **31**

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HSW, P-OE, QiW und ZBS **IV**

In Hochschulen werden mit KI in kürzester Zeit Texte, Bilder, Videos, Audios etc. produziert – zwischen Text-, Bild- und Sprachverarbeitung wird ohne Probleme gewechselt – die Vielfalt von KI-Angeboten (darunter auch viele kostenlose) und die Ablösegeschwindigkeit alter Varianten durch neue sind beachtlich. Hochschulen reagieren auf diese KI-getriebenen Entwicklungen mit unterschiedlichen Vorgaben und Konzepten, wobei neben den fachlichen die ethischen Aspekte nicht unberücksichtigt bleiben. Die Autor*innen der Beiträge dieses Themenheftes behandeln die unterschiedlichen Aspekte von KI aus der Perspektive unterschiedlicher Hochschultypen, wie bereits die u.s. Zusammenfassung erkennen lässt. Diese Zusammenfassung der Beiträge erfolgte durch Yael Ohmer mit ChatGPT. Er hat diese Beiträge zuvor aus „Misträuen gegenüber der KI“ selbst gelesen, um deren Ergebnisse nach Erteilung der Arbeitsaufträge überprüfen zu können. Dies war Teil eines von ihm initiierten Prozesses, der umfangreich dokumentiert worden ist und dem Herausgeber vorliegt. ChatGPT hat im von Ohmer initiierten Prozess durch u.a. entsprechendes Prompten nicht nur die Zusammenfassung übernommen, sondern auch Gemeinsamkeiten zwischen den Beiträgen identifiziert: (a) Veränderung traditioneller Lehrmethoden, (b) praktische Anwendungen von KI, Ethik und Reflexion, (c) neue Bewertungsmethoden, (d) Integration von KI und klassischen Kompetenzen.

Der Text Begleitung statt Bilanz. Warum und wie ChatGPT & Co. die Betreuung von Qualifizierungsarbeiten im Lehramtsstudium (r)evolutionieren von *Erwin Rauscher* untersucht die wachsende Rolle von KI im Bildungswesen als einen bedeutenden Paradigmenwechsel und plädiert für eine positive Herangehensweise. Mentoring wird als Mittel zur Schaffung einer neuen Dialogkultur zwischen Lehrenden und Lernenden vorgeschlagen, wobei KI als unterstützendes Werkzeug dient. Eine formale Checkliste wird empfohlen, um transparente Beurteilungskriterien zu schaffen, und das „1+3+3+3-Modell“ wird für die Prüfung von Bachelor- und Masterarbeiten besprochen. Jeder Schritt beinhaltet ein Gespräch zwischen Studierenden und Betreuenden zur Beurteilung der Arbeit. **Seite 1**

Der Essay KI in der Hochschule – eine Frage der Haltung? von *Anna M. Eder-Jahn, Florian Geier, Wolf Hilzensauer, Christian Macher, Alexander Naringbauer & Christine Trültzsch-Wijne* präsentiert eine Perspektive zur Verwendung von KI-gestützten Tools im Hochschulbereich. Die Autoren betonen die Notwendigkeit eines kritischen, selbstbestimmten und ethisch reflektierten Umgangs mit diesen Technologien. Sie diskutieren verschiedene Aspekte, darunter die technologisch-medialen, gesellschaftlich-kulturellen und interaktiven Perspektiven von ChatGPT. Ein bedeutendes Thema ist die potenzielle Aufgabenstellung aus der Lehre, die darauf abzielt, Sprachmodelle in spezifische Rollen zu bringen, um einen Dialog mit ihnen zu führen. Dieser Ansatz fördert nicht nur eine neue Form der Kompetenz im Verständnis der Funktionsweise eines Sprachmodells, sondern auch die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dieser Technologie. **Seite 7**

Der Text Wissenschaftssozialisation in Zeiten künstlicher Intelligenz: KI-Tools im akademischen Schreibprozess von *Isabella Buck & Anika Limburg* behandelt die Bedeutung des Schreibens für die Wissenschaftssozialisation an Hochschulen

und die Integration von KI in diesen Prozess. Er diskutiert die Rolle von Fach- und Wissenschaftssozialisation sowie den Community of Practice-Ansatz im Schreibkontext. Darüber hinaus präsentiert er Beispiele für den Umgang mit KI-Tools beim Schreiben und betont die Potenziale von KI-Tools zur Verbesserung der Qualität des wissenschaftlichen Schreibens. **Seite 12**



Herbert Grüner

Der Text Die Rolle des Third Space in der KI-induzierten Transformation der Hochschulen von *Yvonne Alt, Gudrun Bolduan, Isabella Buck, Meike Kaltenbach, Louise Klein, Anika Limburg & Nora Wagner* betont die zunehmende Bedeutung von KI-basierten Tools in der Hochschulbildung und identifiziert den „Third Space“ als potenzielle Ressource. In den Handlungsfeldern des Third Space – akademischem Schreiben, Fremdspracherwerb und der Vorbereitung auf den Beruf – wird die Notwendigkeit betont, den Einsatz von KI verantwortungsbewusst zu gestalten. Hochschuldidaktik spielt eine Schlüsselrolle als Motor dieser Transformation, indem sie Lehrende in den Umgang mit KI einbindet und den Fokus auf prozessorientiertes Lernen legt. **Seite 19**

Der Essay A Haunted House – Architectural design pedagogy preparing for the posthuman age von *Axel Schmitzberger* beschäftigt sich mit dem Umgang ständig wachsender KI-Technologien in Bildungseinrichtungen, insbesondere in der Architektur. Er wirft Fragen zur Urheberschaft, Plagiat und Originalität durch KI-Tools auf und präsentiert drei Beispiele aus der Architekturlehre, die den Einsatz solcher Tools verdeutlichen. Diese umfassen die Korrektur von Problemen in alten Fotografien, die Entwicklung einer modularen Strategie für Fassadensysteme und die Erstellung einer Innenraumgestaltung unter Verwendung von KI, wobei die Studierenden ihre Fähigkeit zur Navigation zwischen realen Möglichkeiten und abstrakter Vorstellungskraft zeigen müssen. **Seite 25**

Der Artikel Vom Einfluss Künstlicher Intelligenz auf sich verändernde Designstrategien der Innenarchitektur von *Manuel Weilguny, Simon Hirtz & Georg Popp* bietet umfassende Einblicke in die Integration von KI in die Innenarchitektur durch eine Lehrveranstaltung an der New Design University in St. Pölten. Er verdeutlicht, wie KI-basierte Technologien den Designprozess effizienter gestalten können. Trotz des KI-Einflusses wird die Bedeutung eines strukturierten Designprozesses betont, der kontinuierliche Entscheidungsfindung und kritische Reflexion erfordert. Die Diskussion umfasst auch die Herausforderungen bei der Prozesskontrolle und die verschiedenen Ergebnisse, die durch KI erzielt werden können. Die Zukunft von KI in der Gestaltungsbranche wird erörtert und die Notwendigkeit weiterer Forschung zur Verbesserung der Mensch-Maschine-Zusammenarbeit in der Innenarchitektur betont. **Seite 31**

Herbert Grüner (Herausgeber) & Yael Ohmer (Mitverfasser)*

* Yael Ohmer studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar und der Kunsthochschule Weißensee Berlin und hat mit dem Bachelor of Arts abgeschlossen. Heute arbeitet er in Berlin als freischaffender Web- und Motion-Designer.